

# ➤ Fallstudie: Wayra I



## Projekt Wayra I

Eigentümer	Enel Green Power Peru
Installierte Leistung	132 Megawatt
Windturbinen	42 Turbinen der Baureihe AW125/3150
Turmhöhe	T87.5 (Stahlrohr)
Standort	Peru, bei Nazca
Errichtungszeitraum	Februar bis Mai 2018
Netzanschluss	Juni 2018
Lieferumfang	Bauvorbereitung im Park. Lieferung und Errichtung der Anlagen. Service des Windparks über eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren.



# Größter Windpark von Peru am Netz



## Markteinstieg durch internationale Lieferkette erfolgreich vollzogen

**Hamburg, Juli 2018.** Neue Märkte bringen besondere Herausforderungen mit sich: So auch in der Windindustrie. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Markteinstieg der Nordex Group in Peru. Vor rund einem Jahr waren in dem Andenstaat erst acht Windparks mit zusammen etwa 200 Megawatt Leistung installiert. Dann erhielt der Energieversorger Enel die Genehmigung, ein Großprojekt ans Netz zu bringen – es ging um einen Park mit einer Kapazität von 132 Megawatt. Bei der Auswahl des Herstellers fiel die Wahl auf die in Südamerika erfahrene Nordex Group. Sie erhielt den Auftrag 42 Anlagen ihrer Baureihe AW125/3150 in der Provinz Nazca zu errichten.

„Das Besondere an neuen Märkten ist die regional oft noch unzureichend vorhandene Lieferantenstruktur. Wir müssen Komponentenhersteller aus vergleichbaren Branchen qualifizieren oder Systeme aus dem Ausland importieren, um unseren Kunden die gewohnte Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen zu bieten“, so Projektmanager Francisco Asensio, der für den Hersteller in internationalen Märkten tätig ist. Tatsächlich erstreckte sich die Lieferkette über drei Kontinente: Die Stahlrohrtürme und Rotorblätter bezog der Hersteller beispielsweise in Asien, die Maschinenhäuser sowie Naben aus den eigenen Werken in Europa und eine Vielzahl von elektrischen Bauteilen aus Südamerika, wo die Gruppe unter anderem in Brasilien, Argentinien und Mexiko umfangreich im Geschäft ist.

Die Nordex Group war aber nicht nur für die Lieferung der Turbinen zuständig, sondern auch für die Bauvorbereitung im Park und die Errichtung der Anlagen. Das setzte insbesondere wegen der natürlichen Umgebung viel Sorgfalt voraus. Am Standort herrschen am Tag Temperaturen von rund 30 Grad und das bei minimalen Niederschlägen. Aber damit nicht genug, Erdbeben und drastische Sandstürme setzten dem Errichtungsteam vor Ort oft enge Grenzen. „Um die Gesundheit unserer Mannschaft jederzeit zu schützen, gab es zusätzliche Versorgungsstationen und Schutzvorrichtungen oder wir haben die Arbeiten in Phasen unterbrochen, das war so im Zeitplan einkalkuliert“, erklärt Jorge Querol, der Baustellenleiter der Gruppe.

Was am Ende zählte, war die Gesundheit des Teams von 146 beteiligten Mitarbeitern aus elf Nationen, die fristgerechte Fertigstellung und der Start der Produktion von sauberem Strom aus natürlicher Energie. Um den sicheren weiteren Betrieb kümmert sich jetzt vor Ort ein Team von zehn Servicetechnikern der Nordex Group.

